







**Filz-Schuhe** **Gummi-Schuhe**

Herren-Stiefelletten, handarbeit, mit eing. Knopfversetzung, 5.00.-  
Herren-Stiefelletten, handarbeit, ohne Bezug, 4.80.-  
Damen-Lederstiefeln, schön braunlich u. silb., 4.50.-

Seit 40 Jahren bekannt durch Haltbarkeit und Eleganz.

**Ball-Schuhe,**

mit silbernen Schnüren,  
mit englischen und japan. Absätzen, 2.50.-

Herren-Filz-Stiefeln : 5.50.-  
Damen-Tuch-Stiefeln : 3.50.-  
Damen-Stepp-Schuhe : 2.-

**N. Herz, NO. 19.**

nur Reichsstrasse NO. 19.

Herrn- und Damen-Pantoffeln 40 und 50 : 4.-  
Kuhfußstulpenstiefel : 4.50.-  
Warme Hausschuhe : 1.-  
Kellner-Schuhe mit Zuf. : 3.50.-

**Langstiefel**

mit und ohne Sohlen  
13, 14, 15.-

Bitte genau auf Reichsstrasse und Hausnummer 19 zu achten.

**Hamburg-Amerika Linie.**

Die Hamburg-Amerika Linie verfügt über eine Flotte von 124 grossen Dampfschiffen mit einem Gesamtkapazität von 100,000 Bruttoregistertonnen. Der Betriebsvermögen entspricht das gleiche.

**Vorladungsfahrt**  
sach dem Orient, der Krim und dem Kaukasus mit dem neuen Dampfschiffen-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“

Ablauf von Genoa am 30. März.  
Dauer der Reise: Genoa bis zurück nach Hamburg 42 Tage.

Auf dieser Fahrt nach den ungewöhnlich schönen Gewässern des „Schwarzen Meeres“

und dessen romanischen, sagenhaften Küsten, werden folgende Häfen angefahren: Filizfuara (Nizza, Monte Carlo), Palermo (Messina), Constantino, Tropaeum (Tunis), Tripoli (Alger), Alexandria, Orlanda, Salentop (Pozzuoli), Kalymna, Kosipia (Kreuz), Korinth, Akrotiri, Mykonos, Syros, Neapel (Posillipo, Baia, Capri etc.), Alger, Gibralter, Lissabon, Sines, Algarve, Sagres.

Alles Nähern enthält die Prospekt-Fahrkarten sind bei den örtlichen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bezogen werden bei der Abteilung Passagierverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Leipzig: Richard Jaeger, Augustusplatz 2.

**Leipziger Strickgarnspinnerei.**

Die Aktienanteile unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am 27. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, im Foyer der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier, stattfindenden ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung des Geschäftsbüchertes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1902;
  - 2) Ableitung der Entlastung an die Gesellschaftsgenossen;
  - 3) Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes;
  - 4) Wahl in den Aufsichtsrath.
- Der Geschäftsbücher liegt vom 12. Februar ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier, sowie in unserem Hause aus.

Leipzig, den 5. Februar 1903.

Leipziger Strickgarnspinnerei.

Der Vorstand.  
Haugk.

**Abrechnungskasse für Hammzugsgeschäfte.**

Die Aktienanteile der unterzeichneten Abrechnungskasse werden hiermit zu der Freitag, den 6. März 1903, Vorm. 11 Uhr im Foyer der Kasse stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

**Tagesordnung:**

Beschließung über Auflösung der Gesellschaft. Über diesen Antrag kann noch § 28 des Gesellschaftsvertrages nur in einer Generalversammlung, in welcher mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist und mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Kommt eine in dieser Sache brüderliche Generalversammlung nicht zu Stande, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, in welcher ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien durch eine Mehrheit von drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Aktienkapitals Beschluss der angegebenen Art mit Gültigkeit gelegt werden kann.

Wegen Ausübung des Stimmrechts gelten die Bestimmungen des § 23 des Gesellschaftsvertrages.

Leipzig, 3. Februar 1903.

Abrechnungskasse für Hammzugsgeschäfte.

Der Aufsichtsrath.  
L. Wenzel,  
Vorsteher.

**Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt**

zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1902:

Gesamtbetrag der im Umlande befindlichen Hypothekenabtretungen	4 227 200,-
Grundrentenbriefe	15.890.400,-
Kommunalobligationen	76.600,-
Gesamtbetrag der in das Hypothekregister eingetragenen Hypotheken	33.245.639,89
gegen Erwerbung von Grundrenten ausgeschütteten Rentendarlehen	21.004.626,51
Kommunaldarlehen	367.656,12

Greiz, den 2. Februar 1903.

Der Vorstand.  
Stier.

Frankenberg.

**Bis auf Weiteres  
Großer Inventur-Ausverkauf  
in Herrenstücken**

Fritz Böhme, Hainstrasse 7, II.  
140 cm breite Wände (hoch von 3.-4 m an).

Mittags von 12 bis 1/2 Uhr geschlossen.

**Cafés, Restaurants,**

Wein- und Delikatessengeschäfte u. an allen Orten welche öffentliche Verpflegungs- und

Wirtschaften des neuen Deutschen Nationalstaates übernehmen wollen, befinden

Wieder unter H. & Künzen-Gutten, Markt 10, niederzulegen.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage, Blankenhainer Malz-Kraut-Bier betreffend.

**hervorragende Jagd-, Reit- u. Wagenpferde  
sowie Cobs und mehrere Vollblüter.**

Sämtliche Pferde sind in vorzüglicher Condition.  
Es steht nunmehr in meinen Stallungen ein Bestand von ca. 100 Stück zur gest. Auswahl.

Leipzig, Kremerstraße 5. Telefon 3066.

Filiale: 2. Connelli, Marienstr. 4. Telefon 6222.

**Ernst Sack,**  
Hoflieferant.

**Ruhe**

erhalten Sie sofort bei Kauf des echten M. L. Böttger's  
**Buffentropfen.**

Wir liefern in festem Zustand  
Süßigkeiten, Süßwaren, Süßspeisen,  
Gebäck, Früchte, Buttercreme, Eiscreme,  
Weißbrot, Brot, Brötchen, Käse, Butter, Eier,  
Zucker, Butter, Buttercreme, Buttercreme, Buttercreme,  
mit dem Brotzeit.

**Mühlenkügelchen**

Sie haben nur in der

Salopette, Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,

Salopette, Salopette,



wolle, als dem deutschen Handel und der deutschen Schiffahrt überall hin den Weg zu öffnen, so wären wir die ersten, sie dabei zu unterstützen; aber die Art unseres Einvertrages ist die Weltkriegsfeindlichkeit des Reichshandels nicht. Die in Venezuela bewiesene deutsche Neuerlichkeit ist nicht, seit das den deutschen Handel und die deutsche Schiffahrt doch geschädigt. Mit dieser Neuerlichkeit wird nichts erreicht, sie bringt bloß das ganze Ausland gegen uns auf, die durchaus überflüssige Vermehrung unserer Kriegsfeste begleitet. Eine unzählige Kriegsfeste schädigt den Handel. Wenn man darauf verzögerte, überall mit dabei zu sein, den Hans Dampf in allen Meeren vorzutreiben, die Seepolizei in der ganzen Welt anzusiedeln, wären wir besser dran. In der inneren Politik vertritt der Kanzler gegenüber den Polen eine Richtung, welche unsere schriftliche Würdigung erfordert muß. Es wird der Kampf gegen die politischen Staatsräuber geübt unter Verurfung darauf, daß die Beamten die Pflicht hätten, für die nationale Politik und die Germanisierungsbestrebungen mit allen Kräften einzutreten. Die Welt, die Weltbewegungen! hat ein preußischer Minister im Abgeordnetenhaus ausgesprochen. Solche gewaltlose Wiederbelebungen von Stammesgenossen machen etwas aus demselben Hindernis, als wenn einer der Fürsten aus der Steppenkälte oder der Polarkugel von Berlin von seinem Postamt berücksichtige, den Gründungsakt aufzufordern und sich in dieser Weise unter seine Dienstleute zurückzuziehen. Das deutsche Volk ist in seiner Weise für eine starke Macht. Ein Teil meiner Freunde ist für die Dänen, der größere dagegen. Ich sehe dir ein entschiedener Gegner und danach den Kanzler für seine Erklärung. Ich würde auch, daß die verbündeten Regierungen auf ihrem Standpunkt stehen bleiben. Was die Sicherung des Bahngeheimnisses betrifft, so wird diese Sache, namentlich der Holländerräume, noch zu manchen Erörterungen führen. Dies zeigt sich wieder, daß der bestylte Fuchs sich weiter versteckt, als die Verbündeten. Erreicht man das umfangreiche Ziel, die politische Bewilligung aus dem Reich zu verhindern, so wird man lediglich eine destruktive Vermehrung des politischen Proletariats erzielen. Der Weltfriede steht sich nicht anbahnen auf dem Sege, den gekämpft der Abg. Hoffmann - Hall vorlegte; dem Weltfriede kann man nur näher kommen durch die wirtschaftliche Annäherung der Nationen. Der Kanzler forderte uns auf, abzumachen, wie der Hase läuft. Wir haben jetzt gesehen, wie der Hase auf wirtschaftlichem und nationaler Gebiete läuft. Nach unserem Geschmack ist das nicht; wir danken für diese abenteuerliche Politik. (Beifall von den Sozialdemokraten.)

**Reichskanzler Graf von Bülow:** Der Vorredner hat mir in dem zweiten Teile seiner Ausführungen den Vorwurf gemacht, ich trübe eine abenteuerliche Politik. Ich meine, ich habe seit neunzehn Jahren genügend bewiesen, wie fern mir phantastische Pläne liegen. (Sehr richtig! rechts und in der Mitte.) Sie können wirklich ganz ruhig darüber sein, daß ich keine Unternehmungen in Amerika unternehmen werde. Wo habe ich denn jemals abenteuerliche Wege eingeschlagen? In Samoa? Die Seemaritime ist zur allgemeinen Bekämpfung beigelegt worden und so, daß wir die beiden Hauptinseln bekommen haben. In China? Aus der chinesischen Aktion sind wir mit Ehren hervorgegangen, mit ungeschickten Kräften, mit einer gescheiterten Position in Ostasien und mit voller wirtschaftlicher Erfolglosigkeit mit den übrigen Mächten. Und auch in Venezuela, das dem Herrn Vorredner große Erfolge einzuholen scheint, bewegen wir uns genau auf denselben Linie, wie England und Italien, auf der Seite zugewandten. Wenn wir England und Italien wollen, wir in Venezuela nicht anderes erreichen als Sicherheit für Leben, Eigentum und Handel unserer dortigen Landsleute. (Bravo!) Nun hat der Herr Vorredner weiter gemeint, wir brauchen gar keine Kriegsdienste. Diese seine Rechtfertigung stimmt, wenn nicht der Form, so doch dem Sinne nach, völlig überein mit einer Bemerkung, die vor über 50 Jahren, damals, als das deutsche Volk im Jahre 1868 zum ersten Male den Bund geschloß, auch eine Note zu haben, ein fremder Parlamentarier machte. Er wandte nämlich auf diese Verhandlungen des deutschen Volkes das Wort des Voraz an: „ephippia vos“ meinte jener freudige Politiker. Dies heißt: Was soll dem Ochsen Jaunzen, was drauβ das deutsche Volk eine Note? Nun, ich meine, sowohl gegenüber jenem längst verstorbenen ausländischen Politiker, wie gegenüber dem Herrn Abg. Ledebour wird die sehr große Weisheit des deutschen Volkes daran feststellen, daß wir nicht zu aggressiven Zwecken, wohl aber zur Verteidigung unserer Lüften, wie zum Schutz unserer überseeischen Angehörigen und Interessen das Recht haben, eine Note zu schaffen. Meine Herren! Der Herr Abg. Ledebour hat mir weiter vorgesprochen, ich trübe die Weltpolitik, hat diese Weltpolitik in Beauftragt und Bogen verurteilt. Ich habe im vergangenen Jahr einmal gesagt, daß ich auf dem Felde der Weltpolitik mich demnächst, die Mitte zu halten, zwischen den Anschauungen der Herren von der Lippe und denjenigen des Herrn Abg. Hoffe, den wir gegenüber zu sehen, ich in diesen Augenblicken das Vergängliche habe. (Heiterkeit.) Ich bitte, es mir nicht als Unbedeutsamheit auszulegen, wenn ich sage: Ich lasse mich auf diesem Felde von den feindlichen Richtungen fern zu halten; ich lasse mich fern zu halten von einer Abschottungswelle, wie sie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen des betreffenden Volkes, des betreffenden Staates dienen. Wenn diese Interessen bestimmt werden, so wird diese Politik des betreffenden Landes und Volkes davon fassen, d. h. nicht eine Politik, die, wie der Herr Abg. Ledebour zum Ausdruck gebracht hat, die ich zu stürmisch finde, von der Auflösungswelle, die unsere politische Aktion nicht ausdehnen will über unsere vier Mächte, die aber verpflichtet sind, und damit im Range unsrigen Staates, der doch nun einmal den Inhalt der Weltgesellschaft bildet, die Wege abgetragen werden müssen, da es meine Erfahrung ist, dass wenn wir auch noch so sehr die Hörner einzögeln, würden unter Schiedsgerichtschaftlichkeiten und zwischen erwogenen Interessen des deutschen Volkes. Die aussichtsreiche Politik, mit welcher sich der zweite Teil der Ausführungen des Herrn Abg. Ledebour vorsätzlich beschäftigte, soll den bestehenden Bedürfnissen



## Blankenburg am Harz.

Handels- und wissenschaftliches Verkäufsst.

**Villa am Walde.**

Wieder Aufnahme z. regelmäßige Körper-  
übung; z. einer Bettwurstl. Kug. z. Blättern.  
Ausbildung: Hunde-, Rachen-, Handbuch,  
Schneiden. — Geschäftliche Formen,  
Sprachen. Muß zum Wunsch. Preis  
700.- A. p. a. Ausbildung in Haus. Belangen  
Sie ausführlicher Vorort z. die  
vorgäng. Reisen z. den Besuchsräumen.

Franziska Hoebel.

**Großbl. Werbung f. Naturbutter**  
G. Einl.-Dreifl. Rahmen in blauem  
Ziel. Preis-Ges. Zählerkarte vor. Erfolge  
Vorort mögl. Anmelde. ab Schulezeit  
6. Range, Humboldtstr. 33, III. Ecke Nördl.

Königreich Sachsen.

**Technikum Hainichen**  
1. Maus. Elektrotechnik, Ingenieure, Techn. u. Mechaniker, Elektrotechnik, Prakt. Instr. F. Gelehrte  
Stadt Oberhaid.

**Chapison's**  
**Unterrichts-Institut**  
begr. 1888. Thomasring 3,  
gewährt die gründlichste  
**Ausbildung** in allen  
Kontorarbeiten.



**Rackow,**  
Universitätsstr. 2, II.,  
schnelle u. gründliche Ausbildung  
in Schreibmaschinen-, Buchführung, Korre-  
spondenz, Rechnen, Stenographie, Ma-  
schinenzeichn. etc. Auskunft u. Prospekt fre.

**C. Schmidt,**  
Markt 9.  
Kurse f. Herren u. Damen.  
**Schönschnell-Schreib.** Buchführ.  
Rechnen, Stenographie, Ma-  
schinenzeichn. etc. Beg. jeder. Preis. frei.

**Tachy**  
Rathaus 24 & Wiedens-  
häuser 25. Buchführ.,  
Rechnen, Stenographie, Ma-  
schinenzeichn. etc. Beg. jeder. Preis. frei.

Engländer gehabt, der Kaufmann. Bro-  
fuchs ist correct ins Englische übersetzt. Alder,  
unter H. 29. Empfehlung dieses Blattes.

Mr. den. Jeune France pour conven-  
Off. sous F. Z. 100 Fr. Katharinenstr. 14.

Bei Franzosen: Gram, Goss, Lieberich,  
Correct. Neumarkt 16, III. Dr. D.

**Franzose**  
gehobt zur Erbteilung, s. franz. Sprachunter-  
richt. Selbst. wird nur auf möglichst d. best.  
Geschäftlichkeit angelegt. Berücksichtl. die auch  
in den Willkürsprachen erfordert. Preisfeld nach  
Wisch. mit Ang. d. Gen. u. L. A. 3433  
an Rudolf Moos, Leipzig.

Gewissenhaft Ausbildung bei sehr nied-  
riger Kosten. Leitung: J. H. Müller. Tel.  
8. 572 in **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Geb. Dame erh. Gläser. Universität.  
Preis. 50.- A. G. 5 a. d. Empf. 5. Bl.

**Violinunterricht,**  
schriftl. Methoden, auch Notenr. i. Contra-  
position. Tel. Off. u. P. 63 Empf. 5. Bl.

**Gründl.** Lehr. Violin. Sämtl. Spigen-  
Hörsp. Ausbildung Th. Jungmann,  
gew. Konzertmeisterin, Brüder. 30. II.

**Druck-Unterricht** erhältlich gründl. bildl.  
(Zeichn.). Lernkr. 23. Tennen-Zalen.

**Tanz-** Unterricht erhältlich zu  
Herrn Papst, Braustraße.

**Detectiv-** n. Auskunfts-Institut

"Favorit".  
Hausrat. 25. I. Teleph. 7654. Prospekt frei.

**,Vorsicht!',**  
Auskunfts-Bureau,  
Leipzig, Ritterstrasse 8, I.  
Gegr. 1869.

Auslese. Institut am Platze.  
Prospekt, gewissenh. und discreet.  
Bedienung zu missigen Sätzen.

**Vervielfältigung.**  
(Autographien)

von Maschinen- u. Handschriften  
bis zu 50 Drucken. A. 1.—  
100 " " 1.00  
1000 " " 10.—  
festigt die Copir-Anstalt u. Steindruckerei

**7 Burgstrasse 7.**

**Vervielfältigungen**  
und künstliche Arbeiten auf der  
Schreibmaschine fertig. Willst.

H. Walther, Königstrasse 6, I.

Berücksichtl. Abdrücken u. Schreiben.

Abdruckl. u. Schreiben, Reichstrasse 1.

Abdruckl. u. Schreiben, Reichstrasse 1.

Jünger Mann mit großer Vorbildigkeit  
auf Vervielfältigungen für das Haus.

Abdruckl. u. Schreiben, voraus.

Z. H. Rauensee-Rau, Reichstrasse 12, ers.



**Cäglich frisch eintreffende Molkerei-Cafelbutter. Das Feinste was es giebt.**

Um sicher zu sein, dass man beim Einkauf der Butter auch wirklich unsere vorzügliche Qualität erhält, wolle man genau auf das

Wort „**Erdbeere**“ achten und sich durch Nachahmungen unserer Verpackung nicht täuschen lassen.

Hentiger Preis unserer Erdbeer-Butter

per Stück **65 Pf.**

**Spargel.**

	2-Pfd.-Doz.
Stangenpflanzl. extra darf, delle ausgezeichnet Qualität	<b>1.90</b>
Kaiserschoten	<b>1.35</b>
das Beste, was es darin gibt	
Haricots verts	<b>1.25</b>
extra fein	
Bayrische Steinpilze	<b>1.25</b>

**Echt Italienische Macaroni**  
von ausgezeichnetem Geschmack,  
nur durch direkten Bezug ganz besonders  
wertvoll.

mittelmäßige Röhren. Pfd. 45.-  
ganz dicke Röhren. Pfd. 50.-  
bei 10 Pfund pro Pfund 5.- billiger.

**Paul Biedermann,**  
Theaterplatz 1,  
Ende des Brühls und der Hauptstraße.

Hotels, Speisehäuser, Pensionate,  
Gästehäuser, B. Engel 1. Preis 6.-12.-  
Borsigstr. 15. 4. Straße 11. dt. Bauer.

Wäsche u. Wohlen u. Bettwäsche aus  
Linen. U. 6.125 Pfd. 5. Bl. abgab.

**Caviar,**

**Otto Hein's**  
betriebt  
**Wiener Backmehl**

werden ohne Seife gewaschen und gebacken  
in 10 Min. Napf, Back-Arbeits- u. Tischen  
in 1. Et. ab. Bei Back- oder Kochen gebackt.  
Vorbereitung: Brotteig. Billig, be-  
queme Herstellung, behandelte Würzmischung  
und leicht Verarbeitbarkeit des Gebäcks. Ein  
Würzling bei Belohnung der dem Mehl be-  
züglichen Würzmischungen und Brote. So  
beziehen in Bedien - 1 Pfd. 25.- 30.- 40.-  
für Brotteigkuchen Engels-Brotteig in dem  
Spezial-Gebäck für Cocos und Chocolade

**Otto Hein vorm. A. F. Fomm,**  
Leipzig.  
Kurprinzstr. 1, direkt am Rosplatz.

**Amerik. Äpfel,**

so wie zeitl. andere Sorten. Gr. von 9.-  
ca. bei 10 Pfund Gr. Preis. Nachhäuser  
Steinweg Nr. 49, dort querüber, große  
Lieferlage.

**Tafel-Äpfel, Reinetten,**  
verkauf 5 Pfund von 40.- an  
Reichsstraße 4. Hof kinf.

Äpfel alle Sorten Pfd. von 6.-4.-  
empfiehlt 8. Frohberg, Bettwärzgasse 12.

**Hamburger Stint**

a. Pfd. 25.-4.-

**K. Thurm, Reichstr. 39.**

Täglich frische Sendung  
Schellfisch, Cabbau, Seelachs,  
Seehecht, Rothzungen, Scholle,  
Zander, Eis-Karpfen,  
frischen Silberlachs, à Pfd. 1.20

leb. Karpfen, Schleie, Hechte, Aale,  
Färne, Weserlachs.

**K. Thurm, Reichstr. 39,**  
Markthalle: Erster Dörfchen.

**Cacao à Pfd. 1,20 M.**

Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1/16 A.)

**Colonial-Cacao**, ger. rein, voralig. Qualität . . . . . à Pfd. 1.40 A.

**Colonial-Cacao**, sehr ergiebig und wohlgerichtet . . . . . à Pfd. 1.60 A.

**Colonial-Cacao**, etwas dicke . . . . . à Pfd. 1.80 A.

**Colonial-Cacao** für Feinschmecker . . . . . à Pfd. 2.00 A.

**Deutscher Cacao** v. Th. Bildebrand, Berlin . . . . . à Pfd. 2.20 A.

Sorten folgende Cacaos, die von zeitlichen Unterschieden bei Blättermischung, Kreuzungslinie,  
Mengenproportion und in den Komponenten mit größtem Erfolg recordiert werden:

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 3.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 1.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 2.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 3.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 4.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 5.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 6.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 7.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 8.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 9.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 10.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 11.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 12.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 13.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 14.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 15.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 16.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 17.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 18.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 19.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 20.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 21.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 22.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 23.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 24.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 25.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 26.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 27.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 28.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 29.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 30.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 31.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 32.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 33.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 34.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 35.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 36.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 37.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 38.- A.

Dr. Lahmann's Käffrich-Cacao . . . . . à Pfand 39

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 66, Freitag, 6. Februar 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Akten und Wissenschaft.

Musik.

### Klavier-Abend von Dorothy Pettridge.

Leipzig, 5. Februar. Die am 10. Februar noch unbekannte Missinna Gräfin Dorothy Pettridge, welche sich im Südlichen Ausbaustadt getraut hätte, begeisterte uns mit einem großen Programm; dies bewies ihr aufgeteiltes Programm, welches recht schwierige Probleme in nicht geringer Fazit umfasst. Mit großer Unerschrockenheit führte die junge Dame zur Erledigung dieser feinen Aufgaben, deren erste in Bach-Laufzug, Teceata und Hesse D. wohl bestanden, die sehr energisch in Marzit gesungen und gut zu Ende geführt wurde, aber einer planvolleren Bearbeitung und ausgeweiteteren Ausführung noch bedurfte hätte. Vorläufig befindet sich Gräfin Pettridge keinen mehr nach technischer Seite hin, während sie in geistiger, rein musikalischer Beziehung noch manches schuldbig bleibt. Gräfin Pettridge mag ebenfalls ihrerseits Fingerschärfe entwischen, um ganz Übersicht zu gewinnen. Wie jetzt ist sie mehr Virtuosa. Dies war auch in der Wiedergabe des 32. Variationen von Beethoven bemerkbar, von denen manche der Spielerin recht schön gelangen, viele aber als zu äußerlich aufgeführt erschienen. Das Spiel der ungemein feine bezauberten Dame kostet jetzt noch zu viel Angsteln an, es steht hier noch zu viel Störerstrebefest anstatt der Atem der Freiheit. Eine selbständige Musikerlichkeit spricht deshalb hier noch nicht zu uns, wir glauben aber der Hoffnung Raum geben zu können, dass die Sichel mit der Zeit zum Durchbruch gelangen und sich voll entfalten wird. Von der Konzertpianistin vorausgenommene Wahl ihrer Vortragssubjekte, die auf ein freudiges Hinzutun zu einer ernsthaften Kunstdarstellung hoffen ließen, beflügeln uns in diesen Verasschungen. Als Chopin-Interpretin halten wir S. Pettridge nicht gerade für prädestiniert; die Praelie der Spanischen Tongebiete, den denselben innenwohnenden, in Romantik gesetzten Bauteile vermittelte sie in nur unzureichendem Maße über die Hörer auszugehen, man vermochte zu oft das eindrückliche aus dem Inneren hervorquellende Flüstern, den Pulsdruck des missbilligen Herzens und dies deshalb seinesmaßen unverstanden. Am meisten gefiel und noch ihre Wiedergabe der Etude (op. 25, Nr. 12), die sie nicht ohne Temperament spielt und teilweise auch die des Nocturne (op. 48, Nr. 1). Der technisch sehr scharf gespielte Vercueil fehlte der S. in Dämmerung, der intime bestreitende Reiz, der zarte Duft, der nur wie hingehaucht über dem Ganzen liegen muss. Das Technik der Pianistin ist, wie gesagt, bis jetzt die bessere Teil und nach dieser Seite hin verdient ist. Das Spiel volle Anerkennung. Ihre hochentwickelten Finger- und Handgeschicklichkeiten, insbesondere wie Schubert, Liszt, Grieg, Strauss, Tausig, Balfe-Giacoppi (Rachmaninoff) und Rigoletto-Ungarische Kapriole Nr. 6 trefflich zur Geltung, und die hier entfaltete Klangfarbe ist zwar nicht groß, aber angenehm klingenden Ton, sowohl mit kläffiger, fast immer klar bleibender Technik. Auch zu der reichen Rammigkeitshaltung des Ausdrucks war der Spieler, dessen Vortrag gleich allem sonst noch Gesetzten von den Zuhörern mit lobhaftem Interesse und dankbarem Beifall entgegengekommen wurde, mit Erfolg bedacht.

Leipzig, 5. Februar. Im Saale Bonnaband veranstaltete gekommen der Leipziger Dilettanten-Orchester-Verein "Quiete" eine musikalische Aufführung, die bis zehnreichen Schubert zu erfreuen hatte und einen recht befriedigenden Eindruck hinterließ. Natürlich durfte man der Beurteilung des Gehörten nicht bestehen strengen Nachschlag anlegen, wie an die Leistungen eines ausdrücklich aus Berufsmusikern bestehenden Orchesterkörpers, natürlich war nicht die Klangfüllung und Klängehöhe, auch nicht die Qualität eines solchen zu verlangen. Das aber am stiftigen Vorbereitungserarbeit, an gründlicher Einschätzung der verschiedenen Stücke nicht gespürt werden war, das die Wirkenden viel Eifer und Aufmerksamkeit an den Tag legten und den Blättern ihres umstürzigen Bettlers, des Herrn Dr. Schwerin, pünktlich und genau nachzukommen suchten, wurde bei den sämtlichen Darbietungen erfreulich offenbart. So erfuhr den das mit Geschick und Geschmack zusammengeführte Programm eine recht anerkanntewerte Ausführung, die einzelnen Nummern erwiesen sich durchaus gut durchgearbeitet, in Bezug auf Tonstärke fortwährend abgestuft, waren zumeist rein und durchsichtig zur Wiedergabe, entbehren auch nicht einer frischen, lebendigen Ausführung. S. mit dem Hauptwerk des Abends, mit Beethovens zweiter (D-Dur) Sinfonie, fand die Spieler in der Hauptphase gut ob; man spürte deutlich, wie alle hier der Bedeutung ihrer Aufgabe sich bewusst waren und an die Wirkung derselben ihre besten Kräfte legten. Auch beginnend zeigte sich der Vortrag von vorliebhabter Seite und Ich im Vortrags A-moll-Violinkonzert (Nr. 9) wieder Sicherheit, noch Disziplin vermissen. Das Solopart dieses Konzertes vermittelte Herr S. mit zwar nicht großem, aber angenehm klingenden Ton, sowohl mit kläffiger, fast immer klar bleibender Technik. Auch zu der reichen Rammigkeitshaltung des Ausdrucks war der Spieler, dessen Vortrag gleich allem sonst noch Gesetzten von den Zuhörern mit lobhaftem Interesse und dankbarem Beifall entgegengekommen wurde, mit Erfolg bedacht.

II. Theodor Pöppertzky. Männerchor "Heimlich Natur" gehörte beim Festakt in Altona Gedenktag im Kgl. Gymnasium der dann den Schützenkrieg unter Führung des Kgl. Musikdirektors Herrn Julius Kettler zum Abschluss eine Aufführung. Das kleine Werk Pöppertzky's ist, wie die breite Ausführung beobachtet, auch in der Einleitung die genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den König. Wittenburg. Hof-Musikkorps Ernst Augustburg wurde von Seiner Hoheit dem Herzog von Mecklenburg das Mittwoch, 11. März des Sachsischen Königlichen Hauses verabschiedet.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den König. Wittenburg. Hof-Musikkorps Ernst Augustburg wurde von Seiner Hoheit dem Herzog von Mecklenburg das Mittwoch, 11. März des Sachsischen Königlichen Hauses verabschiedet.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca. 2000 Besucher Heiligabend, so doch der gebrauchte Theaterplatz des Käthchen-Saaltheaters lange vor Beginn bestreikt standen soll. Beigabe war die Aufführung eines Weihnachtsliedes, das S. die Aufführung bestreikt und die Begeisterung der genialen Chor und solo-freudigen Bauteile, weiterhin die gesanglichen Sangesreihen nur empfindlich werden. Als musikalische Freiheit an politischen Gedanken ist es wie geschaffen.

\* Den Choristen des Männerchorvereins "Germania" zum diesjährigen Männer-Abend batte ca

## Ein großes Revolver-Orchesterion

(aus Eisen-Klingenthal).

sich mir nur, wegen Ausgabe des Gesichts billig zu verkaufen.

Hermann Kabisch, Post Leipzig.

## Vereinigte Tischlermeister

# Möbel

Markt 11  
Lindenau 11a  
(gegenüber dem  
Rathausmarkt)  
empfehlen

in allen  
Preislagen.  
Gesamtet helle  
Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

## Möbel-Konkursmasse-Ausverkauf

Zur ganzen Möbelmasse der Lindenauer Möbelhalle Emil Schubert kommt täglich von Mittwoch bis 8 Uhr Abends Lindenau, Ruhethurnstraße 6, nach anderen comp. Ausstattungen zu billigen, festen Preisen zum Verkauf. Transport frei! Geliebte Möbel stehen bis Ende März sicher bereit.

# Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.  
Beginnend 1886. Catalog gratis.  
Gegen Ende v. Herbstzeit. S. H. Simon, Thomaskirche 15.

## Möbel

aller Art, im Einzelnen sowie  
kompl. Wohnungseinrichtungen,  
in 6 großen Salen aufzusehen,  
gute Höhe und Preiszahlung.

Große Möbel- u. Spezialerwerke.

Leipziger Möbelhallen

**A. Breitschädel,**

Inh. Max Krüger, Eisenbahnstr. 11.

## Antiquitäten-Ausverkauf.

80 Bettstellen mit nur guten Platz,  
engl. franz. u. dän. Stühle 22 A., jeft 23 A., ca. 40 Stühle, 10 Tische-Ottomaneen, sehr  
gut wertv. 15 A., jeft 55-60 A., gr.  
Wieder-Spiel mit 6 A. an, herzlich  
gute Trumee-Spiel mit 22 A. an, Samm.  
Ritter-Walder'sche v. 15 A. an. Samm.  
Gesamtl. Einnahmen von 20.000 A.  
für Brautstube nicht mehr günst. d. d. G.  
Gefallen, Paul Brandt,  
Königstr. 16, 1. und 2. Et. 65 ver-  
diente niedrig, die Gelegenheit zu berücks.

## Möbel-Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Geschäftes Lindenauer  
Straße 21 ist ein großer Posten Möbel,  
Sessel, Polsterwaren sowie complete

Wohnungs-Einrichtungen

zu 20% ermäßigten Preisen  
sollte zu verkaufen, auch in der Laden mit  
großen Wohnräumen, sofern sie vermietet. Ge-  
raute Möbel können bis zur Lieferung  
selbstlos aufbewahrt werden.

Lindenauer Str. 21, Ecke Lange Str.

## 2 Plüschgarnituren

eingerichtet. Bildt. ohne Kosten, vollständig  
neu für 110 A. und 120 A. jedoch zu ver-  
kaufen. Oberholzstr. 4, 1., bei der Rossmühle.

Plüscht-Sessel u. Stühle, Plüscherwiegel  
mit Komfort. Nach. - Schreibschreibtisch.  
Schreibtisch mit Feder u. grün. Beleuchtung  
durch Lampen gegen 150 A. und 150 A.  
einer kleinen Bildst. zu verkaufen.

Ritterstr. 11, III. von 12-4 Uhr.

**Möbel,**

etw. d. d. G. Breitschädel,  
Niederr. 5, I. Tel. 8102

Bei erhaltenem Hervorhebung, Sappo  
und kleine Möbel zu verkaufen

Reiter Str. 28, Konitz.

Schreibtisch, Bügerkasten u. Vorles-  
kasten sind direkt zu verkaufen.

2. Geb. Blumenthal 1, L. Witte.

Neues Paniersofa, Seiten Stühle 2. Art.

Beleuchtung. Sessel. Tischlerei 44, II.

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung

15 Bettdecken, Söhne u. Söhnen, Schreibtisch

mit Feder u. grün. Beleuchtung





# Schlosskeller-Maskenball

## Heute Freitag!

### Zoologischer Garten

Heute Freitag Abend, Anfang 8 Uhr:  
Grosses Extra-Concert.

des Herzogl. Anhalt. Musikdirektors Herrn Alfred Schweichert.  
Capelle 60 Mann.  
U. L.: Ouvertüre j. C. Meyerbeer, Einödtheater Szene von  
Gounod, "Faust", Szenische Täuschung von Dr. Bühl, Turnübungen, Suite v. Tschauder.  
Gäste 60,-. Vor Abend 7 Uhr ab 50,-.

Dauerkarten für 1903 sind im Bureau zu haben.



Heute Freitag 8 Uhr Abends Concert vom Musikkorps des Feld-Art.-Regts. 77 (W. Kurts.).  
Sonntag: 2 Concerte vom Musikkorps 179 (Kapitän).  
Bis 15. März Dauerkarten an den Kassenstellen und im Verwaltungsgebäude.

### Panorama.

Heute Gross. Extra-Militär-Concert,  
ausgeführt vom Musikkorps des Königl. Sächs. Inf.-Regts. No. 179.  
Oswald Schlinko.

Restaurant Hôtel de Pologne.  
Heute Thüringer Topfbraten.

### Burgkeller.

Heute Freitag, sowie Sonntag Grosses humoristisches Familien-Concert verbunden mit Bockbier- und Kappfest. Carl Steineck.

### Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.  
Heute Freitag: Grosses Ballmusik. Morgen Sonnabend: Wintervergnügen der Steindrucker u. Lithographen. Sonntag: 10jähr. Stiftungsfest d. Lagerhalter Leipzigs u. Umg. Sonntags, den 12. d. M.; Grosser Volksmaskenball. Goya mit guten Speisen und Getränken aufwartet nach Riedel Gustav.

Deutsche Reichshallen

Leipzig-Volkmarßdorf, Haltestelle der Straßenbahn, Elisabethstrasse. Heute Freitag, den 6. Februar:

### grosser Maskenball

in sämtlich festlich decorirten Sälen. 9 werthvolle Damen- und Herren-Preise. Grossartige Überraschungen. Anfang 7 Uhr. R. Rose.

Westend-Hallen, Plagwitz. Heute Freitag grosses carnevalistisches Concert. Nachdem Ball.

Freitag, den 13. Februar, grosser Volksmaskenball. Eröffnet hat ein A. Stetefeld.

Allein Lerchen-Schänke.

Heute und morgen finden die leichten beliebten Kappenspiele statt. Nur vergnügliche Ruh, ausgetragen von der Kapelle Concoly Sandor. Nicht denken, nur überzeugen. O. Brückner.

# Reichs-Ecke

Reichsstrasse 45/47.

Heute Freitag und morgen Sonnabend

Grosse Bockbierfeste

(Jäger-Capelle Nauhof).

Paul Danneberg.

Vorzüglich. Mittagstisch

von 12-3 Uhr. 1/2 Portionsse 50 Pf.

H. Kulmbacher Rizzi-Bock.

Heute, den 6. Februar, Abend 8 Uhr:

In dem noch im Wandelbaudrum prangenden, in

fünfziger Weise decoriertem Saal.

Hotel Schloß

Drachenfels. Grosses Concert u. Ball

Gasthof Dresdner Hof,

L.-Sellerhausen, Burzner Str. 52.

Heute Freitag, Sonnabend und Sonntag:

Urfidele Bockbierfeste

mit Concert der berühmten

Hautzaelle.

H. Sternburg-Boc.

E. Bodwürschken.

Einzigartiges Entertain in bester

Form. Franz Reichert.

Cacao

— à Tasse 15,-.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25,-.

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 25,-.

Kaffee, Tee à Tasse 15,-.

Schlagsahne à Tasse 15,-.

Kulmbacher für Damen empfehlen wird.

Bonbons mit Sahne, reichhaltiges Conditors-Büffet

empfiehlt die Conditors-Büffet von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2368, Domstraße Nr. 12.

Alte Burg.

Augenblicke Verkehrslocal.

Heute Abend von 6 Uhr an

Speckkuchen.

Von 1/2-Uhr-Säften im bekanntesten

Aug. Walther.

Buchholz Restaurant u. Gosenstube, Vorpothenplatz.

Heute ab bringe ich den räumlich best.

Schultheiss-Bock

zum 1. Mai in Leipzig vom 1. bis zum 10. Mai.

Mittagstisch 12-3 Uhr. Süde preiswert und gut.

Johannaplatz.

Sachsenhof, Grosser Mittagstisch.

Im Abonnement Preissenkung.

Alle Alle

nach den

Arcadia-Weinstuben,

Nicolaistrasse 38.

Aufmerksame Bedienung! Weine erster Häuser!

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,

Nähe Strelle-Pforte und Bahnhof. Augenblicke Aufenthalt.

Weine bestrenommierte Firmen. Aufmerksame Bedienung.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.

Schön eingerichtete Säle. — Deine Weine. — Strompele Bedienung.

Börsen-Restaurant.

Qu. E. Haberkorn.)

Heute großes Fischessen.

Reichhaltige Auswahl in Fisch- und Seebrüder in verschiedenster

und vorzüglichster Zubereitung.

Frische Sendung Pr. holl. Austern.

Gleichzeitig empfiehlt mein gut eingeführten Mittagstisch.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Thüringer Hof. Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweinefleischlachten.

Biere nur besser Qualitäten.

Heute Schlachtfest: Promenadenstr. 31.

ff. Stein-Crostitzer und Thüringer Hof-Bockbier.

Chausseehaus Entrizijch.

Heute großes Schlachtfest.

Hochzeit Richard Müller.

Einzig  
in seiner  
Art

sind die

Casino  
Weinstuben  
Windmühlenstr. 24

Z. A. L. W. !!  
Lindenstr.  
Heute  
Grotes  
Schlachtfest  
Täglich  
Gr. Mittagstisch.  
Telefon 4087.  
F. L. Brandt.

Verloren Mittwoch Nachmittag um 4  
und 5 goldenes Küren-Krabben auf dem  
Zeil von der Dorotheenstraße über den Reichs-  
strichplatz nach der Simonstraße. Gege-  
Brettlzeug abgelegten Dorotheenstraße 4, II.

Buchholz Restaurant u. Gosenstube, Vorpothenplatz.

Heute ab bringe ich den räumlich best.

Schultheiss-Bock

zum 1. Mai in Leipzig vom 1. bis zum 10. Mai.

Mittagstisch 12-3 Uhr. Süde preiswert und gut.

Johannaplatz.

Von 12-3 Uhr.

Im Abonnement Preissenkung.

Alle Alle

nach den

Arcadia-Weinstuben,

Nicolaistrasse 38.

Aufmerksame Bedienung! Weine erster Häuser!

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,

Nähe Strelle-Pforte und Bahnhof. Augenblicke Aufenthalt.

Weine bestrenommierte Firmen. Aufmerksame Bedienung.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.

Schön eingerichtete Säle. — Deine Weine. — Strompele Bedienung.

Börsen-Restaurant.

Qu. E. Haberkorn.)

Heute großes Fischessen.

Reichhaltige Auswahl in Fisch- und Seebrüder in verschiedenster

und vorzüglichster Zubereitung.

Frische Sendung Pr. holl. Austern.

Gleichzeitig empfiehlt mein gut eingeführten Mittagstisch.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Thüringer Hof. Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweinefleischlachten.

Biere nur besser Qualitäten.

Heute Schlachtfest: Promenadenstr. 31.

ff. Stein-Crostitzer und Thüringer Hof-Bockbier.

Chausseehaus Entrizijch.

Heute großes Schlachtfest.

Hochzeit Richard Müller.





